



Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz

StAuB, c/o Fachschaft Bau, RWTH Aachen, 52056 Aachen

Valerie Kuhn:

Fachschaft Bau  
HTWdS Saarbrücken

Christian v. der Recke:

Fachschaft Bau  
RWTH Aachen

Martin Roßbacher:

Fachschaft Bauingenieurwesen  
TU Wien

Thomas Steinborn:

Fachschaft Bauingenieurwesen  
RU Bochum

Annette Dammann:

Fachschaft Bauingenieurwesen  
TU Dresden

Fax-Verteiler:

+49 (0)89 / 666 1714 922

E-Mail-Verteiler:

staub@uni-karlsruhe.de

Wien, den 25.06.99

## Pressemitteilung

### der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz zur Bachelor-Master Problematik

Die Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK) ist der Zusammenschluß von Bauingenieur-Fachschaften aus dem deutschsprachigen Raum. Sie findet einmal pro Semester an wechselnden Orten statt und beschäftigt sich mit studienrelevanten Themen aus Sicht der Studierenden. An der letzten Konferenz vom 2. - 6. Juni in der Nähe von Stuttgart nahmen rund 110 Bauingenieur-Studierende teil.

### **Die Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz steht der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen kritisch gegenüber.**

Nachdem die Einführung des zweistufigen Studiensystems nach angelsächsischem Vorbild durch die Novellierung des Hochschulrahmengesetzes im August 1998 ermöglicht wurde und von der Politik gefordert und gefördert wird, stellt sich nun den direkt Betroffenen die Frage nach dem Sinn und der Umsetzbarkeit dieses neuen Studiensystems.

Daher hat sich die Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz erneut mit diesem Thema beschäftigt.

In Arbeitskreisen und Diskussionen mit Vertretern aus Wissenschaft und Bauwirtschaft wurden die von der Politik immer wieder angeführten Gründe für die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen untersucht und mögliche Probleme besprochen. Das Ergebnis der Diskussionen ist eine Stellungnahme, die den zuständigen Ministerinnen und Ministern der Länder mit der Bitte zugesandt wurde, Position zu beziehen.

Der erarbeitete Text lautet wie folgt:

***Die Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz stellt fest:***

***1) Eine internationale Kompatibilität der Studiengänge und die internationale Anerkennung der deutschen Abschlüsse kann durch die Einführung eines zweistufigen Studiensystems nicht erreicht werden.***

*Dauer, Inhalte und Ziele der Bachelor- und Masterstudiengänge sind nicht nur zwischen den einzelnen Staaten, sondern sogar innerhalb der entsprechenden Staaten völlig verschieden. Die Möglichkeiten für einen Wechsel zwischen den Institutionen und die Anerkennung eines Abschlusses hängen damit nicht vom Studiensystem ab, sondern vom Ansehen der jeweiligen Hochschule.*

*Die Baufachschaftenkonferenz hält daher ein System für erforderlich, das die europaweite Vergleichbarkeit von Studienleistungen unabhängig vom jeweiligen Studiensystem feststellen kann, wie z.B. das ECTS (European Credit Point Transfer System).*

*Die gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen kann nur durch die Akkreditierung einer möglichst europaweit anerkannten Agentur geregelt werden. Um den Vergleich zu erleichtern, sollte den Abschlüssen eine Erläuterung des Curriculums beigefügt werden ("diploma supplement").*

***2) Die Attraktivität der deutschen Hochschulen für ausländische Studierende wird durch ein zweistufiges Studiensysteme nicht gesteigert.***

*Aus o.g. Gründen ist die Kompatibilität der Studiengänge und die Anerkennung der Abschlüsse auch bei Bachelor- und Masterstudiengängen nicht automatisch gewährleistet; dementsprechend kann die Attraktivität unabhängig vom Studiensystem nur durch die unter 1) genannten Maßnahmen gesteigert werden, sowie durch eine intensivere Betreuung der Studierendenden und durch die Verbesserung des gesellschaftlichen Umfelds.*

***3) Eine Verkürzung der Regelstudienzeit ist nicht sinnvoll.***

*Das Angebot von Ausbildungswegen, die nach sieben bis acht Semestern zu einem qualifizierten, berufsbefähigenden Abschluß führen, existiert schon in Form von Fachhochschulstudiengängen. Eine weitere Verkürzung der Regelstudienzeit hält die Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz in Übereinstimmung mit Vertretern der Bauwirtschaft für nicht annehmbar. Bauingenieure müssen im Beruf eine hohe Verantwortung tragen und müssen sich ständig auf neue Anforderungen einstellen. Innerhalb von sechs Semestern könnten sie nicht ausreichend darauf vorbereitet werden. In vielen Ländern wird daher der Bachelor-Abschluß nicht als berufsbefähigend anerkannt, sondern muß durch eine betriebsinterne Ausbildung, durch eine mehrjährige Berufstätigkeit oder durch zusätzliche Prüfungen ergänzt*

werden. An Universitäten in Großbritannien und den USA wird daher darüber nachgedacht, in einigen Fächern einstufige Studiensysteme einzuführen.

Das Durchschnittsalter der Absolventen kann durch eine umfassende Reform der schulischen Ausbildung, die zu einer ernstzunehmenden Hochschulreife führt, durch eine ausreichende Studienfinanzierung, durch eine Verbesserung der Betreuung der Studierenden sowie durch eine Flexibilisierung des Studienablaufs (z.B. mehrere Prüfungstermine pro Semester) gesenkt werden. Im übrigen müssen bei der Forderung nach jüngeren Absolventen der Wehr- oder Ersatzdienst, das freiwillige soziale Jahr, eine vorige Berufsausbildung und andere Zusatzqualifikationen berücksichtigt werden.

#### **Die Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz gibt zu Bedenken:**

**4) Die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen kann dazu führen, daß die Aufgabenteilung zwischen den Hochschularten, die auch vom Arbeitsmarkt gefragt ist, aufgehoben wird.**

Damit würde die Stellung zwischen den Fachhochschulen und den Universitäten bzw. Technischen Hochschulen unklar. Deshalb fordern wir die Beibehaltung des Profils der Fachhochschule als anwendungsorientierte Hochschule und der Universitäten als wissenschaftsorientierte Hochschulen.

**5) Die Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz hält es für unverantwortlich, Bachelor- und Masterstudiengänge einzuführen, ohne daß die Stellung ihrer Absolventen auf dem Arbeitsmarkt geklärt ist.**

Die Bauindustrie steht dem Bachelor-Abschluß größtenteils kritisch gegenüber; die Position von Bachelor- oder Masterabsolventen im öffentlichen Dienst ist ebenfalls ungeklärt. Es darf nicht passieren, daß die Politik ein Studiensystem schafft, dessen Akzeptanz auf dem Arbeitsmarkt angezweifelt werden muß. Dies würde bedeuten, daß viele Studierende bei ohnehin schon schlechter Arbeitsmarktsituation mit sehr erschwerten Bedingungen ins Arbeitsleben starten müßten.

**Diese Problematiken fußen auf den Ergebnissen aus Arbeitskreisen und Podiumsdiskussionen mit namhaften Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft. Die Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz sieht nicht, daß eine internationale Kompatibilität der Studiengänge, eine internationale Anerkennung der Abschlüsse oder eine Steigerung der Attraktivität der deutschen Hochschulen für ausländische Studierende durch die Einführung eines zweistufigen Studiensystems erreicht werden kann; wie dies von der Politik behauptet wird.**

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an:

cand.-ing.  
Jens Uwe Pott  
c/o Fachschaft Bauingenieurwesen  
Ruhr-Uni-Bochum  
Universitätsstr. 150

**D-44780 Bochum**

Tel.: +49 (0)234 700-6022  
Fax.: +49 (0)234 7094-670

cand.-ing.  
Clemens Preisinger  
c/o Fachschaft Bauingenieurwesen  
TU Wien  
Karlsplatz 13

**A-1040 Wien**

Tel.: +43 (0)1 58801-49559  
Fax.: +43 (0)1 5869154

**Valerie Kuhn**

HTWdS Saarbrücken  
FS Bau

Goebenstr.40  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681-5867-105  
Fax: 0681-5867-122  
fs-bi@htw.uni-sb.de

**Christian von der  
Recke**

RWTH Aachen  
FS Bau.

Mies-van-der-Rohe-Str.1  
52056 Aachen  
Tel.: 0241-80-5080  
Fax: 0241-8888-201 FS-Bau  
fs-bau@rwth-aachen.de

**Martin  
Roßbacher**

TU Wien  
Fachschaft  
Bauingenieurwesen  
Karlsplatz 13

A- 1040 Wien  
Tel.: 0043-1-58801-49559  
Fax: 0043-1-5869154  
biz@email.tuwien.ac.at

**Thomas  
Steinborn**

Ruhr-Uni Bochum  
Fachschaft  
Bauingenieurwesen  
Universitätsstr. 150  
44780 Bochum

Tel.: 0234-700-6022  
Fax: 0234-7094-670  
fsr.bauing@ruhr-uni-  
bochum.de

**Annette  
Dammann**

TU Dresden  
Fachschaft  
Bauingenieurwesen

01069 Dresden  
Tel.: 0351-463-4602  
Fax: 0351-463-4602  
fsrbiw@rcs.urz.tu.dresden.de